

# LAND aktiv

Katholische Landvolkbewegung im Bistum Trier e.V.  
 Jesuitenstraße 13 · 54290 Trier  
 Tel.: 0651-9484-125 · ab 1.8.2022: 065 61/6942 90  
 www.klb-trier.de · e-mail: klb@bistum-trier.de  
 Redaktion: Hildegard Frey

Trier | Juli/August 2022

## ACHTUNG: LEBEN!



Vielfältig und großartig

**Mit der Bundesversammlung vom 13. – 15. Mai 2022 auf dem Petersberg in Erdweg, Erzdiözese München – Freising, wurde die neue Kampagne der KLB Deutschland eröffnet.**

Mit Kati Kaisermantel, Leo Laubfrosch und Berta Buche die Artenvielfalt stärken. Noch haben wir eine großartige und vielfältige Welt in der wir leben. Die Vielfalt wahrnehmen, die Gefahren für die Biodiversität und die Ursachen des Artensterbens beleuchten und zeigen, dass wir alle etwas zur Erhaltung beitragen können, ist das Gebot der Stunde. Artenvielfalt ist unsere Lebensgrundlage. Das Beispiel der Insekten, die in unseren Landökosystemen eine zentrale Rolle spielen, macht dies deutlich: Sterben die Insekten aus, fehlt vielen Vögeln die Nahrung und vor allem: die Bestäubung der Pflanzen findet nicht mehr statt, auf

die 75 % der weltweit angebaute Kulturpflanzen angewiesen sind.

„Das Los des Menschen ist an das Los der Natur selbst gebunden“ sagt Teilhard de Chardin, Theologe und Philosoph des 20. Jahrhunderts. Wir leben in und mit der Natur. Wir sind Teil der Schöpfung, die noch im Werden ist und die wir mitgestalten dürfen. Sie als geschenkten Lebensraum wahrnehmen, den es zu bewahren gilt, ist auch das Anliegen von Papst Franziskus. In seiner Enzyklika „Laudato si“ mahnt er eindringlich zu einem Lebensstil, der geschwisterlich mit allen Mitgeschöpfen umgeht. Gott hat diese Erde gemacht für alles was lebt. Ein Haus indem alle Menschen gut und menschenwürdig leben können und sollen. Ein Haus aber auch, in dem nur begrenzt Lebensressourcen zur Verfügung stehen. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, die uns zum Handeln auffordert.

## KLB im Bistum Trier geht neue Wege

Dr. Bischof Ackermann möchte das Thema Landwirtschaft und ländlicher Raum in Zukunft noch stärker in den Blick nehmen. Deshalb hat er den neuen Arbeitsbereich „Ländlicher Raum“ geschaffen, den künftig Harald Klein übernehmen wird. Mit dieser Umstellung werden die beiden hauptamtlichen Arbeitskräfte – Harald Klein als geschäftsführender Referent und Gudrun Dellwing als Sekretärin – ab dem 01. August nicht mehr der KLB im Bistum Trier zur Verfügung stehen. Die Geschäftsstelle in Trier, Jesuitenstr. 13, wird aufgelöst. Das bringt Änderungen mit sich. Die Bildungsarbeit der KLB Trier e. V. wird mit finanzieller Unterstützung des Bistums weitergehen. Inhaltlich wird der Vorstand eng mit Harald Klein und dem neuen Schwerpunkt zusammenarbeiten. Doch strukturell wird sich einiges ändern. Neue Büroräume sind im Blick. Eine Bürokräft, zunächst auf 450 € Basis, wird den Vorstand bei den laufenden Arbeiten unterstützen. Wir hoffen, dass nach einer Übergangszeit die Arbeit wieder geordnet weitergehen kann. Gerade, wo wir dabei sind Neues zu wagen, wird deutlich, wie wichtig es ist, dass Menschen hinter dem Verband stehen, dem Verband ein Gesicht geben. In diesen Zeiten Ehrenamtliche zu suchen und zu finden, ist nicht einfach. Trotzdem, wir geben die Hoffnung nicht auf, dass sich einige finden, die an den Aufgaben der KLB Trier interessiert sind, denen es ein Anliegen ist, dass die Arbeit weitergeht und die bereit sind, die Zukunft mitzugestalten. Wenn die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt ist, wird es für den einzelnen nicht zu schwer. Interessenten melden sich bei klb@bistum-trier.de oder hildegard.frey@web.de.



# Landpastoraler Arbeitskreis ist aktiv

Mit monatlichen Gottesdiensten wollen die Mitglieder des landpastoralen Arbeitskreises (LP AK) die KLB als Diözesanverband bekannt machen. Geplant sind mit Ausnahme der Wintermonate Gottesdienste im Freien oder in einer Kapelle bzw. Kirche in der Diözese. Herzlichen Dank an Marlies Wagner und die übrigen Mitglieder des Arbeitskreises, die diese Gottesdienste organisieren.

## 16. März: „Du leidest mit an unserem Kreuz“, Kreuzweg in Minheim, Mosel:

KLB Mitglieder und Angehörige der Pfarrei gingen gemeinsam den Kreuzweg in den Weinbergen. Die Texte und Betrachtungen machten deutlich, es ist unsere Last, unsere Lieblosigkeit, aber auch die Last der ganzen Welt, die Jesus auf seinen Schultern trägt. Der Überfall auf die Ukraine und das unendliche Leid der Menschen, die durch

## „Unterwegs im Leben – was trägt?“

war das Motto der Auszeit, die vom 01.–03. April im Exerzitienhaus in St. Thomas stattfand. Was gibt mir Orientierung? Was lässt mich zur Ruhe kommen? Was trägt und hält mich? Was gibt mir Kraft, weiterzugehen, wenn es schwer wird? Das waren die Leitfragen, mit denen sich die Teilnehmer beschäftigten. Eine Bildbetrachtung „Elia unterm Ginsterstrauch“, ein Bibelgespräch zum Johannes Evangelium von der Hochzeit in Kana, ein Spaziergang durch die Natur unter dem Aspekt „Achtsamkeit“, eine etwas andere Gebetszeit und Zeiten der Stille waren die Elemente, mit denen die beiden Gemeindefereferentinnen und Pater Christoph Mingers OFM Impulse setzten, zur Diskussion, zum Austausch und vor allem immer wieder zum Nachdenken anregten und die Teilnehmer durch die drei Tage begleiteten. Der Film „Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes“ von Tim Wenders am Freitagabend beeindruckte die Teilnehmer\*innen und führte am nächsten Morgen zu einem intensiven Gesprächsaustausch.

den Krieg Gewalt und Zerstörung erleben, wurde im Gebet vor Gott getragen, ebenso die Bitte um Frieden. Das Gebet an den 14 Stationen endete vertrauensvoll mit den Worten: „Herr, lass dein Leiden nicht umsonst gewesen sein“.

## 09. Mai: „Maria – Morgenstern am Himmelszelt“, Maiandacht in Helfant, Saargau.

Am Europatag und in unmittelbarer Nachbarschaft zur Gemeinde Schengen in Luxemburg lud die KLB Trier zu einer Maiandacht nach Helfant im Saargau ein. Mit dem Schengener Abkommen von 1985 wurde der Grundstein gelegt für das vereinte Europa. Und nun erleben wir nach 77 Jahren miteinander leben in Frieden wieder Krieg in Europa.

Die Maiandacht in der Pfarrkirche von Helfant, die auch als Dom des Saargaus bezeichnet wird, stand im Zeichen von Europa mit der Europahymne und der Europaflagge. Mit den Gebeten und den Liedern richteten sich die zahlreichen Teilnehmer an Maria, die Königin des Friedens um Schutz für unseren kleinen Planeten Erde und einen dauerhaften Frieden in Europa.

## 08. Juni: „Garten – ein spirituelle Lebensraum“ in Trier-Pfalzel.

Zu einer Schöpfungsandacht lud die KLB Trier in den Kirchengarten nach Trier-Pfalzel ein. Die Enzyklika Laudato si von Papst Franziskus motivierte einige Frauen und Männer der Pfarrei, eine unbenutzte Fläche hinter der Stiftskirche neu zu gestalten. Insekten einen Nahrungsraum zu schaffen, Menschen eine blühende Oase zum Entspannen anzubieten und zum Erhalt und zur Pflege alter Gemüsesorten beizutragen, waren die Ziele der Gartenliebhaber. um somit einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten. Inzwischen ist dieses Fleckchen Erde ein lebendiger Ort mit einer großen Gemüse- und Blumenpracht, in dem es viel zu entdecken gibt. Beim naturnahen Gärtnern wird Wert auf einen Mischanbau von Gemüse und Zierpflanzen und auf schützenswerte und seltene Kulturpflanzen gelegt. Somit leistet die Gruppe einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt und zur Bewahrung der Schöpfung. In dieser Idylle sollte der

Gottesdienst stattfinden, der dann wegen der Witterung in die Stiftskirche verlegt wurde.

Bei der Einführung wurde deutlich: die Schöpfung ist nicht perfekt und nicht vollendet, sie ist ständig im Werden. Wir sind aufgefordert, sie aktiv mitzugestalten. Wir haben einen Gärtnerauftrag: Nicht die Erde zu beherrschen, sondern sie zu bebauen. Mit dem Sonnengesang des HL. Franziskus, der Geschichte von den Samenkörnern, einer Bildbetrachtung „Schöpfung“ von Sieger Köder und dem Gebet für unsere Erde aus Laudato sie gestalteten die Mitglieder des Arbeitskreises diesen Gottesdienst, der gleichzeitig ein Beitrag war zum Kampagnenthema: „Achtung Leben: Vielfältig und großartig“

Vor und auch nach der Andacht war ausreichend Zeit zur Besichtigung des Kirchengartens, zur Begegnung und zum Austausch.

## 02. Juli: „ Morgengebet für Frieden in Europa und in der ganzen Welt“ in Himmerod.

Treffpunkt der bereits traditionellen Fußwallfahrt zum Kloster Himmerod ist um 06.00 Uhr an der Kapelle zur schmerzhaften Muttergottes in Altenhof: Von dort führt der Weg durch den Wald mit meditativem Gebet zwischendurch und an vier Stationen zur Abteikirche, wo um 7.30 Uhr die Eucharistiefeyer beginnt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Frühstück in der Klosterschänke, mit Begegnung und Austausch. Die inhaltliche Gestaltung hat wieder wie in den vergangenen Jahren dankenswerterweise Diakon Willi Kunzen mit Alois Eltges übernommen.

## Weitere Gottesdienste sind geplant:

- **19. Juli:** „Marienandacht in den Anliegen der Zeit“ um 18 Uhr in Berglicht, Wallfahrtskirche in der Pfarreien-Gemeinschaft Thalfang,
- **14. Sept.:** Andacht um 18 Uhr in der Wallfahrtskapelle zur Schmerzhaften Muttergottes, in Buch – Mörs, im Hunsrück
- **25. Sept.:** Bruder-Klaus Fußwallfahrt mit Friedensgebet in Wadern. Treffpunkt um 14.30 Uhr an der Schlosskapelle Dagstuhl, 17.00 Uhr Eucharistiefeyer an der Bruder-Klaus-Kapelle

# Katholische Landvolkbewegung unterwegs im Saarland

Zu einem Tagesausflug lud die Katholische Landvolkbewegung (KLB) Trier e. V. in das Unesco-Biosphärenreservat Bliesgau ein. Die sanft-hügelige Kulturlandschaft im südöstlichen Teil des Saarlandes ist geprägt von ausgedehnten Streuobstwiesen, Buchenwäldern, artenreichen Orchideenwiesen und einer eindrucksvollen Auenlandschaft. An der Blies entlang, mit herrlichen Aussichten und viel Natur, ging es zum ersten Etappenziel: zur Pfarrkirche in Niedergailbach an der französischen Grenze. Die im Krieg vollständig zerstörte Pfarrkirche wurde 1954 neu erbaut. Sie ist dem Heiligen Nikolaus von Flüe gewidmet, der als Patron des Friedens verehrt wird. In der schlichten aber eindrucksvollen Kirche hielten die Teilnehmer\*innen eine Statio mit der Bitte um Frieden. Der Anlass diese Kirche aufzusuchen war nicht nur der Krieg in der Ukraine, sondern auch die Tatsache, dass Nikolaus von Flüe der Patron der KLB Deutschlands ist und 1947 also vor genau 75 Jahren „Heilig“ gesprochen wurde.

Im Herzen der Biosphäre liegt die Residenzstadt Blieskastel, die als nächstes Ziel angesteuert wurde. Die historische Altstadt – ein unter Denkmalschutz stehendes einzigartiges Barockensemble – lockte die Besucher genauso, wie die „essbare Stadt“ mit ihren Hochbeeten, Mikrogärten und dem Biosphären- Bürgergarten mit einer Fläche von 5000 m<sup>2</sup>, offen für alle, die ernten, entdecken oder einfach Ruhe finden wollen. Die hoch sommerlichen Temperaturen hielten die Teilnehmer nicht ab, auch die ca. 200 Treppen hoch zu gehen, die zum Wallfahrtskloster mit der Heilig-Kreuz-Kapelle und dem Gnadenbild „Unsere Liebe Frau mit den Pfeilen“ führen. An die Anlage schließt sich der weitläufige Klostergarten mit zahlreichen Skulpturen aus dem Leben des HL. Franziskus an.

Letzte Station des Tagesausflugs war die Benediktinerabtei Tholey, das älteste Kloster auf deutschem Boden. Bruder Daniel erläuterte die neugestalteten Glasfenster in der

Abteikirche. Eine afghanische Künstlerin muslimischen Glaubens gewann den von Abt Mauritius ausgelobten anonymen Wettbewerb. Sie schuf die gegenständlichen 34 Bildfenster aus dem Leben des Hl. Benedikts und der Geschichte des Klosters. Die drei Lanzettfenster im Chor der Abtei, entworfen von Gerhard Richter, dem gefragtesten Künstler der Gegenwart, zeigen dagegen abstrakte Formen und filigrane Muster in leuchtenden Farben. Die Fenster passen zu der Aussage, dass wir in diesem Leben kein Bild von Gott haben. Die neuen Fenster lassen die alte Abteikirche in einem wunderbaren Licht erstrahlen.

Bevor es wieder heimwärts ging, war noch Gelegenheit zur Teilnahme an der Vesper der Benediktinermönche und zu einem Besuch im neugestalteten Klostergarten.



# ✓ Termine

## Katholische Landvolkbewegung Trier lädt zur Pilgerreise nach Flüeli ein

Vom 07. bis zum 12. August bietet die KLB Trier eine Pilgerreise nach Flüeli an zu Nikolaus von der Flüe, dem Schutzpatron des Friedens. Bruder Klaus konnte nicht lesen und nicht schreiben – zählt aber zu den großen mystischen Gestalten des Mittelalters. Ein angesehener Bauer, Ratsherr, Familienvater – zieht sich, von Gott gerufen und mit Zustimmung seiner Familie – als Einsiedler in der Nähe seines Wohnhauses zurück. Dort wird er zum Ratgeber für viele sowohl aus der Umgebung als auch aus dem Ausland. Dank seiner Vermittlung wurde eine kriegerische Auseinandersetzung in seiner Heimat verhindert. Er wird über Konfessionsgrenzen hinweg als Friedensstifter verehrt. Neben dem Besuch der Orte seines Lebens und Wirkens besteht auch Gelegenheit zu einem Ausflug in die Schweizer Bergwelt. Herzliche Einladung. Es sind noch einige Plätze frei.



In der Petersberg-Basilika hatten wir am 15. Mai einen Festgottesdienst mit Weihbischof Bernhard Haßlberger zum Abschluss der Bundesversammlung und zum 75-jährigen Jubiläum der Heiligsprechung von Bruder Klaus.

### 03. September 2022.:

## „Klimawandel – Landwirtschaft – Kirche“, ein Studientag

Der Ausschuss ländlicher Raum des Katholikenrats und die Katholische Landvolkbewegung im Bistum Trier laden ein zu einem gemeinsamen Studientag. Es geht um die Situation der Landwirtschaft vor dem Hintergrund des Klimawandels und um die Frage: Welchen Beitrag kann Kirche leisten? In den Vorbereitungsgesprächen wurde der Schwerpunkt auf einen stärkeren Einsatz regionaler Produkte in Kirchlichen Einrichtungen gelegt. Folgender Ablauf ist geplant:

- Vormittags stellen zwei Betriebsleiter ihre konventionell bewirtschafteten Betriebe vor: Ein Ackerbaubetrieb mit Direktvermarktung und ein Schweinemastbetrieb.
- Nachmittags referiert Gertrud Werner, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz zum Thema: „Überblick zur Situation der Landwirtschaft im Bistum Trier“. Im Anschluss informiert Karolin Wolf vom Fachzentrum Ernährung in Rheinland-Pfalz zum Thema: „Nachhaltige Konzepte für Ernährung und Landwirtschaft – Ernährungsgewohnheiten ändern in Verpflegungseinrichtungen“

### 02. Oktober 2022:

## Minibrotaktion beim Erntedank-Gottesdienst im Dom

Nach einer längeren Pause – Pandemie bedingt – wird sich die KLB Trier wieder mit einer Minibrot-Aktion am Erntedank-Gottesdienst beteiligen. Der Erlös wird dem Indien-Projekt zufließen, das die KLB Trier seit 2 Jahren unterstützt. Nähere Informationen zum Projekt sind auf der Homepage zu finden ([www.klb-trier.de](http://www.klb-trier.de))

### 16. November 2022:

## „Achtsam leben mit der Schöpfung“

in Trier, Josefstift; ein Besinnungstag im Rahmen des Kampagnenjahres, Referentin: Schwester Maria

### 9.-11. Dezember.:

## „Das Vater unser“ – 2. Teil

in St Thomas, Männerwochenende mit Diakon Willi Kunzen